

# Infobulletin Asyl- und Flüchtlingsbereich

13. Juni 2023

Die Publikation erfolgt quartalsweise

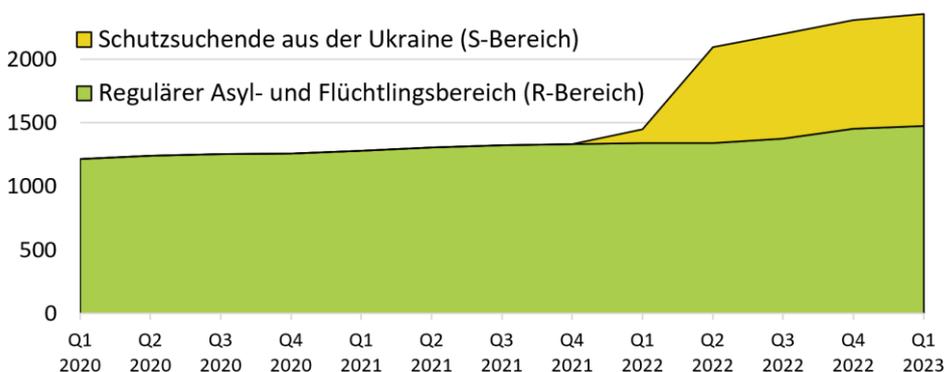
## Aktuelle Lage im Kanton Zug

Anzahl Personen: 2328; Stand 31. März 2023, Datenbank Soziale Dienste Asyl

**Schutzsuchende aus der Ukraine («S-Bereich»):** Die Zuweisungen in den Winter- und Frühjahrsmonaten waren stetig. Die Anzahl der Rückkehrenden hat zugenommen. Daher ist die Gesamtzahl leicht rückläufig (von 890 auf 851 Personen). Aufgrund auslaufender Mietverträge und der Eröffnung der kantonalen Unterkunft Lorzenmatt im September 2023 werden viele Schutzsuchende die Unterkunft wechseln. Davon betroffen sind auch die Schulen. Zu diesem Thema findet ein Austausch statt.

**Personen aus allen Nationen ohne Ukraine (regulärer Asyl- und Flüchtlingsbereich, «R-Bereich»):** Mittlerweile gibt es mehr Zuweisungen im R-Bereich als im S-Bereich. Die Zahlen im R-Bereich steigen kontinuierlich – voraussichtlich auch mittel- bis langfristig. Einige Kantone und Länder in Europa haben die Notlage resp. den Notstand ausgerufen. Damit wird die raschere Umsetzung von Massnahmen zur Verteilung und adäquater Unterbringung der MigrantInnen ermöglicht. Im Kanton Zug sind aktuell noch ausreichend Plätze verfügbar. Es müssen jedoch in den nächsten drei bis fünf Jahren rund 1000 Plätze geschaffen werden (Wegfall der Plätze im alten Kantonsspital und steigende Bestandszahlen im R-Bereich).

### Entwicklung der Personen nach S-Bereich und R-Bereich



### Kontaktangaben

#### Ukraine-Hilfe – Kanton Zug

Zentrale Anlaufstelle für Fragen zur Ukraine-Hilfe im Kanton Zug:

Tel.: +41 41 723 78 99

Mail: [ukrainehilfe@zg.ch](mailto:ukrainehilfe@zg.ch)

Web: [zg.ch/ukrainehilfe](http://zg.ch/ukrainehilfe)

#### Freiwilligenarbeit

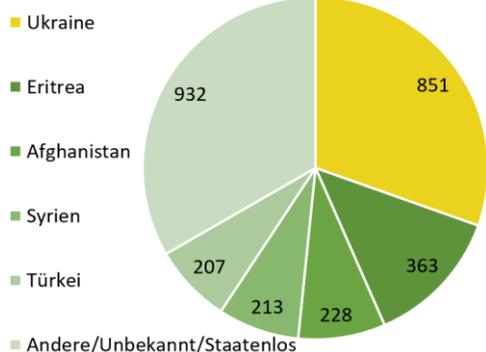
Zentrale Anlaufstelle für Hilfsangebote im Kanton Zug:

Tel.: +41 41 723 91 95

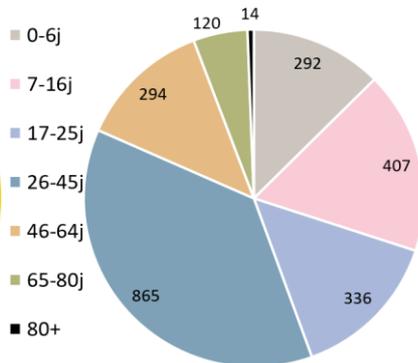
Mail: [freiwillige.asyl@zg.ch](mailto:freiwillige.asyl@zg.ch)

Web: [zg.ch/Freiwilligenarbeit](http://zg.ch/Freiwilligenarbeit)

### Aufteilung nach Herkunft



### Aufteilung nach Alter



#### Caritas Luzern

Begleitung von Gastfamilien im Kanton Zug

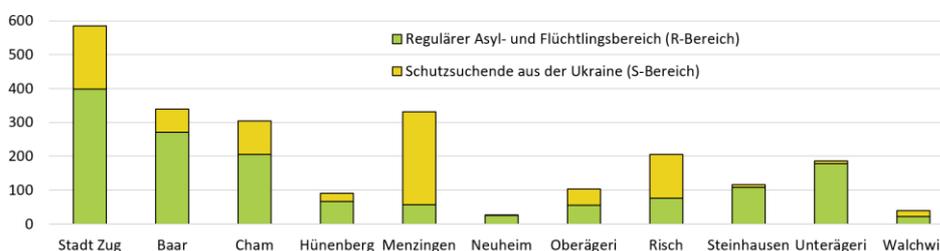
Tel.: +41 41 368 53 30

Mail: [gastfamilien@caritas-luzern.ch](mailto:gastfamilien@caritas-luzern.ch)

[caritas-luzern.ch](http://caritas-luzern.ch)

Web: [www.caritas-luzern.ch](http://www.caritas-luzern.ch)

### Verteilung in den Zuger Gemeinden

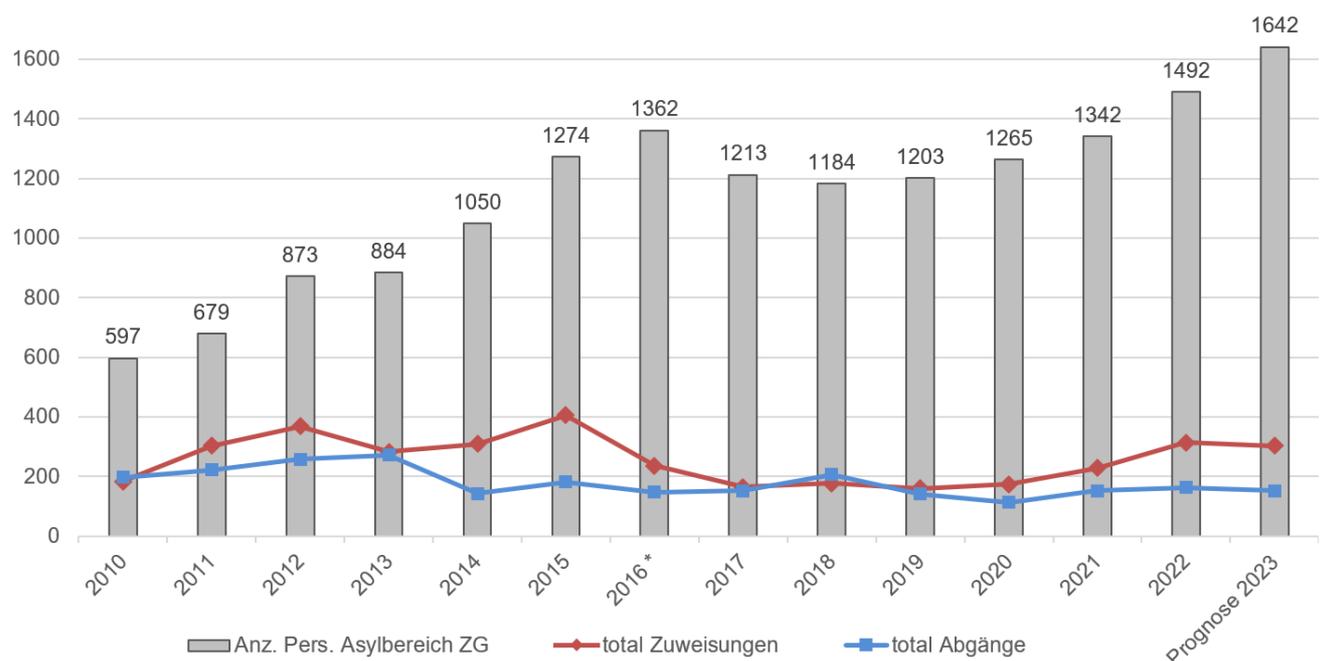


## Jahresvergleich: Zu- und Abgänge von 2018 – 2023

Stand per 30.04.2023, aktiv geführte Fälle

Jahr	JAHRESVERGLEICH ZU- UND ABGÄNGE VON 2018 - 2023 ASYLSUCHENDE, VORL. AUFGENOMMENE, NAE UND NEE, Flüchtlinge												Nettoverbleib	
	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	2023	Ø Monat
<b>2023</b>													2023	Ø Monat
ZU +	14	24	26	12									76	19
WEG -	28	21	43	30									122	31
Veränd.	-14	3	-17	-18									-46	-12
<b>Bestand</b>	<b>1478</b>	<b>1481</b>	<b>1464</b>	<b>1446</b>									-	-
<b>2022</b>													2022	Ø Monat
ZU +	15	27	11	10	21	13	21	31	22	29	74	40	314	26.2
WEG -	20	20	17	13	7	19	9	3	11	10	29	6	164	13.7
Veränd.	-5	7	-6	-3	14	-6	12	28	11	19	45	34	150	12.5
<b>Bestand</b>	<b>1337</b>	<b>1344</b>	<b>1338</b>	<b>1335</b>	<b>1349</b>	<b>1343</b>	<b>1355</b>	<b>1383</b>	<b>1394</b>	<b>1413</b>	<b>1458</b>	<b>1492</b>	-	-
<b>2021</b>													2021	Ø Monat
ZU +	16	21	5	26	16	21	17	9	14	21	40	23	229	19
WEG -	10	9	5	14	6	3	17	11	13	24	28	12	152	13
Veränd.	6	12	0	12	10	18	0	-2	1	-3	12	11	77	6
<b>Bestand</b>	<b>1271</b>	<b>1283</b>	<b>1283</b>	<b>1295</b>	<b>1305</b>	<b>1323</b>	<b>1323</b>	<b>1321</b>	<b>1322</b>	<b>1319</b>	<b>1331</b>	<b>1342</b>	-	-
<b>2020</b>													2020	Ø Monat
ZU +	13	17	15	12	15	10	14	28	12	13	17	9	175	14.6
WEG -	5	14	3	5	5	8	14	5	29	13	4	8	113	9.4
Veränd.	8	3	12	7	10	2	0	23	-17	0	13	1	62	5.2
<b>Bestand</b>	<b>1211</b>	<b>1214</b>	<b>1226</b>	<b>1233</b>	<b>1243</b>	<b>1245</b>	<b>1245</b>	<b>1268</b>	<b>1251</b>	<b>1251</b>	<b>1264</b>	<b>1265</b>	-	-
<b>2019</b>													2019	Ø Monat
ZU +	5	35	16	7	9	16	9	13	20	17	6	8	161	13.4
WEG -	18	10	10	10	10	8	10	13	10	8	19	16	142	11.8
Veränd.	-13	25	6	-3	-1	8	-1	0	10	9	-13	-8	19	1.6
<b>Bestand</b>	<b>1171</b>	<b>1196</b>	<b>1202</b>	<b>1199</b>	<b>1198</b>	<b>1206</b>	<b>1205</b>	<b>1205</b>	<b>1215</b>	<b>1224</b>	<b>1211</b>	<b>1203</b>	-	-
<b>2018</b>													2018	Ø Monat
ZU +	24	14	12	7	14	19	22	10	16	5	16	19	178	15
WEG -	8	14	18	16	11	6	38	35	30	15	7	9	207	17
Veränd.	16	0	-6	-9	3	13	-16	-25	-14	-10	9	10	-29	-2
<b>Bestand</b>	<b>1229</b>	<b>1229</b>	<b>1223</b>	<b>1214</b>	<b>1217</b>	<b>1230</b>	<b>1214</b>	<b>1189</b>	<b>1175</b>	<b>1165</b>	<b>1174</b>	<b>1184</b>	-	-

## Personen Asylbereich Kanton Zug: Entwicklung 2010 bis 2022 + Prognose 2023<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Quelle: Soziale Dienste Asyl

## Was kostet der Asyl- und Flüchtlingsbereich im Kanton Zug?

Der Bund richtet den Kantonen Pauschalen pro Person aus, die je nach Asyl- oder Flüchtlingsstatus unterschiedlich sind (Asylbereich: 1'633.95 Franken pro Monat während Asylverfahren und 1'444.65 Franken während sieben Jahren für vorläufig aufgenommene Personen / Flüchtlingsbereich: 1'523.74 Franken pro Monat während fünf Jahren für anerkannte Flüchtlinge Status B, während sieben Jahren für vorläufig aufgenommene anerkannte Flüchtlinge Status F). Für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene wird eine einmalige Integrationspauschale von 18'000 Franken ausgerichtet. Für abgewiesene Asylsuchende wird vom Bund eine einmalige Nothilfepauschale ausbezahlt. Daneben erhält der Kanton eine Entschädigung für den Verwaltungsaufwand (45% davon geht ans Amt für Migration) und eine Basispauschale für die Betreuung.

	R 2018	R 2019	R 2020	R 2021	B 2022	R 2022*	B 2023*
Personen im Asyl- und Flüchtlingsbereich	1'184	1'203	1'265	1'342	1'467	2'353	3'045
wirtschaftlich unterstützte Personen	1'075	1'114	1'116	1'161	1'325	1'777	2'795
davon Personen durch Kanton finanziert	282	385	470	553	761	608	815
Personen in kantonalen Unterkünften	709	674	641	629	692	1'247	1'500
Total Aufwand	26'002'414	25'511'366	24'716'674	27'838'355	28'346'750	42'675'388	60'759'400
Total Ertrag	-21'297'842	-18'808'856	-17'946'285	-19'326'703	-17'675'900	-32'443'962	-49'621'700
<b>Saldo</b>	<b>4'704'572</b>	<b>6'702'510</b>	<b>6'770'389</b>	<b>8'511'652</b>	<b>10'670'850</b>	<b>10'231'427</b>	<b>11'137'700</b>
Anteil Aufwand vom Kanton zu tragen	18%	26%	27%	31%	38%	24%	18%

## Aktuelle Informationen

### Integriertes Brückenangebot (I-B-A)

Mitte März hat das Amt für Brückenangebote (ABA) ein auf Jugendliche mit Status S zugeschnittenes integriertes Brückenangebot (I-B-A) geschaffen. Die Lernblöcke finden vormittags statt, so dass die ukrainischen Jugendlichen am Nachmittag dem Online-Unterricht in ihrer Heimat folgen können. Alle Integrationsmassnahmen für Ukrainerinnen und Ukrainer werden vom Team «Berufliche Integration» unter der Leitung von Markus Truttmann koordiniert. Gemeinsam mit dem ABA ist es gelungen, alle zehn Plätze innerhalb von kürzester Frist zu belegen.

### Job Fair bei Thomson Reuters

Am 23. März organisierte Thomson Reuters in Zug eine erfolgreiche Jobmesse für sämtliche Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs, unabhängig von ihrem Status.



Über 50 Personen waren anwesend, von denen 90 % den Status S haben. Die Veranstaltung wurde auch von einer Reihe von interessierten Unternehmen besucht, darunter Thomson Reuters (Organisator), Johnson & Johnson, PwC und Page Group. Mit dabei war auch das [Mentoringprojekt "Power Hub"](#). Die Jobmesse bot den Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs nicht nur eine Plattform, um Kontakte zu knüpfen und ihre Erfahrungen auszutauschen, die Teilnehmenden hatten überdies die Möglichkeit, mehr über die präsentierten Unternehmen und deren Beschäftigungsmöglichkeiten zu erfahren. An der Job Fair wurden zudem unterschiedliche Workshops wie z. B. «CV Check» oder «1:1 - Job Interview Simulationen» angeboten. Die Veranstaltung war ein grosser Erfolg und bot eine

positive Perspektive für geflüchtete Menschen in der Region. «Dank solch gelungenen Anlässen liegt die Arbeitsquote im Kanton Zug über dem Durchschnitt», ist sich Tobias Holzer, Bereichsleiter Integration & Fallführung, sicher.

### ComPaxion – Psychosoziale Beratung von Geflüchteten für Geflüchtete



Das Projekt "[ComPaxion](#)", welches vom Kanton Zug und vom Bund finanziell unterstützt wird, zielt darauf ab, Personen mit Flucht- und Migrationshintergrund zu transkulturellen psychosozialen "Counselors" auszubilden.

Diese Ausbildung richtet sich an vorläufig Aufgenommene, anerkannte Flüchtlinge sowie andere Personen, die eine fachliche Vorkualifikation aus ihrem Herkunftsland mitbringen.

Mit ihrer neu erworbenen Expertise werden die Counselors Beratungsgespräche für Geflüchtete in ihrer Muttersprache und mit kulturellem Verständnis führen.

Das Projekt ermöglicht so den niederschweligen Zugang zu psychosozialer Beratung für Menschen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs. Durch solch niederschwellige Hilfsangebote und psychosoziale Interventionen soll bei psychisch zwar belasteten aber noch nicht klinisch erkrankten Geflüchteten die Entwicklung von klinisch manifesten, psychischen Erkrankungen verhindert (Sekundärprävention), und so die Regelstruktur entlastet werden.

### Modulbau – KU Lorzenmatt

Mitte November 2022 informierten Stadt und Kanton Zug an einer öffentlichen Informationsveranstaltung über den geplanten Modulbau (Kollektive Unterbringung [KU] Lorzenmatt), welcher auf der Äusseren Lorzenallmend der Stadt Zug realisiert wird.

Die Unterkunft, welche sich über drei Etagen erstreckt, ermöglicht die Unterbringung von bis zu 400 schutzsuchenden Personen aus der Ukraine. In der Unterkunft sind ausserdem Schulräume für die Beschulung der Kinder direkt vor Ort vorgesehen.



Die Beteiligten setzen alles daran, dass die KU Lorzenmatt, wie geplant, im Herbst 2023 in Betrieb gehen kann.

### Angleichung des Schutzstatus S an den regulären Asyl- und Flüchtlingsbereich

12 Monate nach der Einreise in die Schweiz muss das Fahrzeug deklariert und eingeschätzt werden. Übersteigt der geschätzte Wert des Fahrzeugs den Freibetrag sowie Einfuhr- und allenfalls Umrüstungskosten deutlich, dann muss es mit einer Frist von drei Monaten verkauft bzw. verwertet werden. Dieser Erlös ist danach für den Lebensunterhalt zu verwenden. Alternativ kann die Sozialhilfe ganz eingestellt werden.

Die Sozialen Dienste Asyl prüfen und entscheiden im Einzelfall über die Verwertung von Fahrzeugen. Ausnahmen von der Verwertungspflicht sind möglich, wenn das Fahrzeug nachweislich aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen benötigt wird.

Auch andere Vermögenswerte in der Ukraine oder anderswo im Ausland müssen verwertet werden, wenn dies verhältnismässig und zumutbar ist.